

Harthenberg

meine Bewertung:



Dauer:

2.0 Stunden

Entfernung:

6.5 Kilometer

Höhenunterschied:

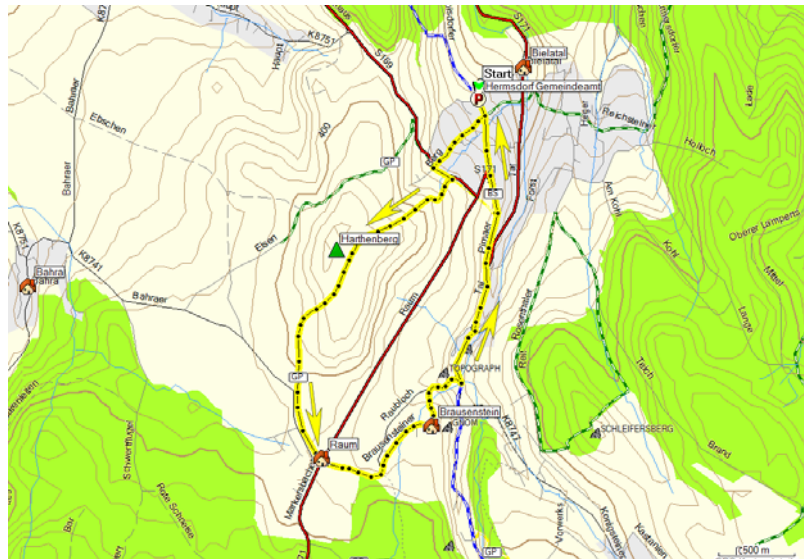
198 Meter

empfohlene Karte:


Große Karte der
Sächsischen Schweiz

[Wandergebiet:](#)

[Bielatal](#)



Beschreibung:

Den Startpunkt der Wanderung habe ich an die zahlreichen Parkplätze bei der Gemeindeverwaltung von Hermsdorf gelegt. Hier befinden sich gleich drei Parkplätze im Umkreis von 100 Metern und damit sollte unter normalen Umständen immer ein Plätzchen für den eigenen Wagen zu finden sein. Die ersten paar Meter gehen über die Schulstraße vor der Gemeindeverwaltung bzw. der ehemaligen Schule entlang. Kurz dahinter biegt nach rechts die Bergstraße mit der Wanderwegmarkierung gelber Punkt  ab. Dass die Straße Bergstraße heißt, merkt man sehr schnell, da es ziemlich den Berg hoch geht. Die Straße endet an der Pirnaer Straße, der man ein paar Meter nach links folgt, um dann am neuen Holzhaus (Stand 2008, linke Straßenseite) nach rechts aus der Ortschaft abzubiegen. Der Weg führt weiterhin bergaufwärts und passiert bald einen Bauernhof. Markiert ist der Weg hinauf zum Harthenberg weiterhin mit dem gelben Punkt. Sehr schön ist der rückwärtige Ausblick von hier oben. Kurz bevor man den Waldrand bzw. das Wasserwerk erreicht, sollte man sich noch einmal umdrehen und den Blick hinunter auf Lilienstein, Königstein und Pfaffenstein genießen. Auch wenn der Harthenberg ein vollkommen unauffälliger Berg ist, so ist er ein kleines bisschen höher als die gerade erwähnten berühmten Steine.

Die Wanderung erreicht den Wald an einer schicken neuen Scheune für Strohballenrollen. Jetzt passiert man den Harthenberg auf einem angenehmen Waldweg und nach einer Strecke von $\frac{1}{2}$ Kilometer verlässt der Weg den Wald an der südlichen Seite wieder. Wenn man den Hang nach rechts runter sieht, kann man in der Ferne Pirna im Elbetal entdecken. Die Wanderung folgt weiterhin der gelben Wanderwegmarkierung und passiert einen ehemaligen Bauernhof, der heutzutage der Firmensitz einer Baufirma ist. Anscheinend befindet sich unter dem Harthenberg eine Wasserführende Schicht, denn auf der nördlichen Seite ist ein Wasserwerk und auf der südlichen Seite befinden sich gleich eine ganze Reihe Tümpel, in denen mehrere Biotop angelegt sind. Links hinter dem letzten Biotop befindet sich das ehemalige Silo des Bauernhofes und die Wanderung begibt sich auf die Straße zwischen der Ort-



schaft Bahra und dem Bielatal. Zum Glück ist die Straße nur wenig befahren. Nach ½ Kilometer erreicht man die Siedlung Raum. Hier überquert man die Straße und gegenüber verläuft die Wanderung weiter in Richtung Brausenstein. Nachdem man auch dieser Straße fast ½ Kilometer gefolgt ist, biegt der markierte Wanderweg nach rechts auf einen kleineren Pfad ab, der nach wenigen Metern auf der Dorfstraße von [Brausenstein](#) mündet. Dieser folgt man bis fast zum Dorfe. Vor dem letzten Haus auf der linken Seite biegt ein Pfad auf den touristischen Fußsteig. Der Abstieg ist weiterhin mit dem gelben Punkt markiert. Auf Hinweisschildern wird der Weg als "teilweise schwierig" bezeichnet, das empfand ich aber nicht so. Es handelt sich um einen Abstieg mit ein paar unterschiedlichen Stufen, die aber für normale Wanderer kein großes Problem sein sollten. Am Ende des [Abstiegs](#) erreicht man die Fahrstraße zwischen Bielatal und Rosenthal. Die Wanderung



würde normalerweise nach links abbiegen, aber ein kurzer Abstecher nach rechts zum [Hochofen Brausenstein](#) ist empfehlenswert. Dieses Denkmal ist in einem sehr gut erhaltenen Zustand und wenn man sich noch die passende Informationstafel dazu ansieht, dann kann man sehr gut verstehen, wie hier früher das Hammergut Eisenerz verarbeitet hat. Knapp hinter dem Gelände des Denkmals schließt sich die [Parkanlage Jagdschloss Bielatal](#) an. Im Sommer 2008 war leider der Pfad durch das



Grundstück ziemlich zugewuchert und mit freiem Unterschenkel macht eine Wanderung durch Brennnesseln einfach keinen Spaß. Nach dieser kleinen Exkursion geht es auf der Straße das Bielatal herunter. Kurz nachdem man das zweite Mal die Biela überquert hat, steht auf der linken Straßenseite ein alter [Steinbruchnummernstein](#) mit einem Hinweisschild. Knapp dahinter beginnt auch die Teichpromenade, die aber genau das gleiche Problem wie die Parkanlage Jagdschloss Bielatal hatte: Die Brennnesseln hatten das Terrain so stark in Besitz genommen, dass ich diesen schönen Weg auf der anderen Seite des Teiches nicht so richtig genießen konnte. Die Promenade endet nach ungefähr 300 Metern wieder auf der Straße. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich eine Brücke über die Biela. In das Brückengeländer ist der denkmalgeschützte [Schmiedeschlussstein](#) der Fuhrmannsschenke eingebaut worden. Von dieser Schmiede bzw. Pferdewechselstation ist heutzutage nur noch dieser alte Türsturz übrig geblieben, aber dafür ist er hier stabil verewigt worden. Auf der anderen Brückenseite befand sich das [Hammergut Neidberg](#). Heutzutage handelt es sich um einen gepflegten Hof. Jetzt beginnt das eigentlich hässlichste Stück dieser Wanderung. Man kann sich aussuchen, ob man auf der gegenüberliegenden Straßenseite der gelben Markierung weiter folgen oder weiter über die Talstraße wandern möchte. Beide Strecken führen ungefähr einen Kilometer auf einer Fahrstraße entlang. Folgt man der Wanderwegmarkierung über die Pirnaer Straße bzw. später Schulstraße, dann hat man eine leicht ansteigende Strecke, die aber größtenteils ohne Bürgersteig an einer Landstraße entlang geht. Wählt man den Weg über die Talstraße, dann geht es fast den ganzen Kilometer in der Horizontalen, aber da die Höhenmeter bis zum Ausgangspunkt bewältigt werden müssen, kommt dann der steile Aufstieg auf der links abbiegenden Bergstraße. Leider habe ich keinen verkehrsrärmeren Weg gefunden und deshalb ist die Wanderung auch in der Bewertung stark abgefallen. Wenn eine Wanderung auf mehr als 1/3 der Strecke über Fahrstraßen geht, dann empfinde ich solch eine Runde nicht als empfehlenswert.



Details zur Wanderung Harthenberg

Kurzbeschreibung:

Vom Bielatal- Hermsdorf geht es hoch auf den Harthenberg und dann in einem Bogen über Raum und Brausenstein wieder runter ins Bielatal. Der Rückweg erfolgt über die Talstraße und dann wieder hoch nach Hermsdorf.

Bewertung



Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.0 Stunden	6.5 Kilometer	Bielatal	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	Hermsdorf Gemeindeamt

Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Über die B172 bis hinter die Siedlung Struppen (wenn man von Dresden/Pirna kommt), abbiegen auf die K8741 in die Richtung Langenhennersdorf. Bis zum Ende der Straße fahren und dann nach links. Man passiert die Ortschaft Langenhennersdorf bzw. Kirchberg und das Labyrinth und erreicht den Ortsteil Hermsdorf von Bielatal. Die erste Ortsstraße (Bergstraße) geht es nach links runter, bis zur Schulstraße. Diese biegt man nach links ab und erreicht nach wenigen Metern den Parkplatz.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
15 Minuten	14 Kilometer

Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

Aus der Richtung Bad Schandau kommend geht es bis nach Königstein auf der B172. Hier biegt man an dem Kreisverkehr nach links bzw. die dritte Ausfahrt ab. Ausgeschildert ist Bielatal/Rosenthal. Man bleibt die ganze Zeit auf der Vorfahrtsstraße S171. Die Straße führt einen immer weiter den Berg hoch und man erreicht die Ortschaft Bielatal. Hier fährt man die ersten Straße (Schulstraße) rechts hoch und erreicht dann (ca. 500 Meter) den Parkplatz.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
17 Minuten	16 Kilometer

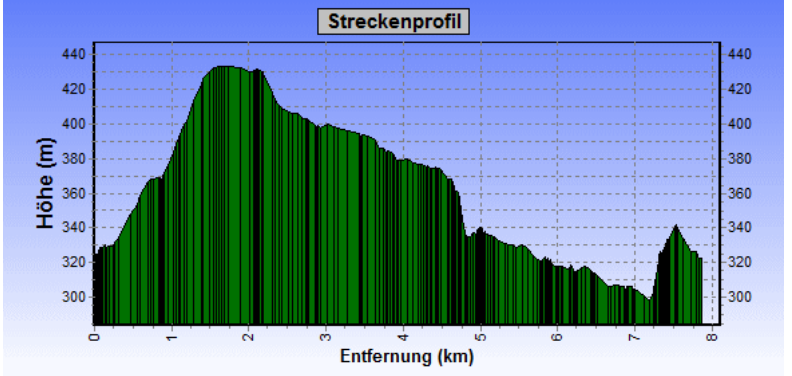
öffentlicher Nahverkehr:

Bus

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	> 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
198 Meter					
Maximale Höhe:					
433 Meter					
Minimale Höhe:					
297 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Große Karte der Sächsischen Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
Wanderwegmarkierungen	ISBN:	978-3-910181-09-0
	Auflage:	11. Auflage 2006

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion: Hochofen Brausenstein					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	In Hermsdorf als auch in Raum befinden sich am Wegesrand jeweils eine Gaststätte.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

fast kein anderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de